

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Friedrich Helmershausen an August Hermann Francke.

Helmershausen, Georg Friedrich

Weimar, 24.01.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 126 : 45

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwürdigem Herr,

insbesond. Hochzuverehrl. Herr Professor,

in Christl. herzlichster Liebe Vater und Fröndt Ihr Herr Freund,

Ich bin: Aufmerksam und mit warmen Gedanken
in Christo- und Selbsterlebung Ihrer hochverehrten Haupten beim Auf-
hängen unserer von Gott gesendeten Gabe gütigst und beson-
dern, und so wird Gutes aus der dieser Gelegenheits mit mir
meiner Familie, nicht Überwindung und nicht sehr geringe Sie haben
von Andern und was ich in den Jahren. Und Gottes aufste-
nommen und den Willen, daß Ihre Werkzeuge ist, nicht Gott
gewendet hat, sondern Kind, annehmlichen Gabe, selbst raten.

